Filder DiALOG S21 3

# 3. Dialog

# Lösungen und Empfehlungen

*Arbeitsmappe für die Teilnehmenden*

7. Juli 2012

# Agenda – DIALOG 3

7. Juli 2012 - Messe



10:00 Uhr **Eröffnung, Begrüßung, Kontakt…**
Absicht: … in Kontakt kommen und wissen, worum es geht!
Begrüßung; Einführung in den 3. Filder-Dialog
- Ludwig Weitz, Moderator ViS!ON Bonn
- Schnelle Dialoge zu den Ergebnissen, Eindrücken und Erwartungen

10:30 Uhr **Informieren … Fragen**
Absicht: … die Fragen der 2. Dialogrunde beantworten!
Expertenbefragung

11:30 Uhr *Pause*

11:45 Uhr **Vertiefung: Unter-Varianten und Kombi-Lösungen einer möglichen Trassenführung**
Absicht: …vorstellen und erhellen der präferierten Trassenführungen!
**Die Varianten:**
- Die Hauptlösungsvarianten nach dem Meinungsbild im 2. Dialog
- „Speakers-Corner“ für Kombinationen und Untervarianten - 10 Gelegenheiten a 4 Minuten!

12:45 Uhr Pause – Imbiss

13:15 Uhr **Kriterien-Check und Empfehlungen zu den Varianten**
Absicht: … herausfinden, welche Variante den Kriterien / Werten (1. Dialog) und den Vorgegebenheiten am ehesten entspricht!
Dialog in den Tisch-Gruppen:
- Check: Bei all dem was wir jetzt wissen…
  Wo entspricht diese Variante den Kriterien und den Vorgegebenheiten? Wo entspricht sie wenig oder gar nicht?
- Empfehlungen für diese Lösung

*Die Teilnehmenden wählen eine Variante aus, an der sie vertieft arbeiten möchten.*

14:15 Uhr **Präsentation der Gruppenergebnisse**

15:00 Uhr *Pause*

15:15 Uhr **Standpunkte**
Absicht: … herausfinden, was der Filder-Dialog den Projektpartnern empfehlen möchte.
- Meinungsbild im Plenum

15:45 Uhr Dialog in den Tisch-Gruppen: Empfehlungen
Priorisierung der Empfehlungen
Feststellung der Ergebnisse

16:30 Uhr **Abschluss**
Absicht: … auswerten und wissen was kommt!
Wie geht es weiter im Dialog…Informationsveranstaltung
Feedbackrunde an den Tischen und im Plenum

17:00 Uhr Dank und Abschluss der Veranstaltung

# Regeln

**Arbeitsvereinbarung**

| **Moderation** | | **Teilnehmerinnen und Teilnehmer** |
|---|---|---|
| **Fokus: Prozess und Methode**<br>▪ Gibt Zeiten und Aufgaben vor!<br>▪ Leitet die Diskussionen im Plenum!<br>▪ Achtet darauf, dass das Thema nicht aus den Augen gerät! | ⇔ | **Fokus: Inhalt und Engagement**<br>▪ Liefern und analysieren Informationen!<br>▪ Gewichten die Ergebnisse!<br>▪ Arbeiten selbständig in kleinen Gruppen! |



**Spielregeln – oder wie der Dialog gelingt!**

- Dialog ist die Kunst des gemeinsamen Denkens!
- Fokus auf das Thema und die gestellte Frage!
- Eigene Sichtweisen beitragen: Sagen, was Sie denken und fühlen!
- Offenheit und Klarheit: was entschieden ist wird gesagt - was noch offen ist auch.
- Respekt vor den Sichtweisen der Anderen!
- Alle Meinungen sind berechtigt, gefragt und gültig!
- Hören und wirklich verstehen!
- Ideen vernetzen und verbinden! Gemeinsamkeiten finden, statt Konflikte aufarbeiten!
- Aufmerksamkeit für wichtige Erkenntnisse und wesentliche Themen!
- Alle Ergebnisse auf Flipcharts / Antwortkarten schreiben!
- Die Zeiten einhalten!
- Jeder hilft jedem – inhaltlich und materiell!

**Ergebnisse**

- Der Filder-Dialog erarbeitet Empfehlungen an die Projektpartner!

**Pausen**

- Pausen finden jeweils in der Mitte der gemeinsamen Arbeitszeit statt.

**Dokumentation**

- Die Ergebnisse der Dialoge werden dokumentiert und jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer zugänglich gemacht: www.filderdialog-s21.de. Dazu werden auch Fotos und Tonaufzeichnungen gemacht.

# Wechselnde Rollen

… für den Dialog an den Tischen

*Jede kleine Gruppe führt ihre eigene Diskussion und kümmert sich selbst um das Festhalten der Ergebnisse, die Zeitplanung und die Berichterstattung. Im Folgenden finden Sie einige nützliche Rollen, um diese Aufgaben eigenverantwortlich durchzuführen. Wir regen an, diese Rollen für jeden Arbeitsschritt der Konferenz neu zu besetzen. Teilen Sie sich die Aufgaben nach Ihren Vorstellungen!*



***→ Der/die Moderator/in...***

- … sorgt für einen lebendigen Gesprächsverlauf!
- ... sorgt dafür, dass jede(r), die/der sich äußern will, innerhalb der verfügbaren Zeit gehört wird.
- ... achtet darauf, dass die Gruppe beim Thema bleibt und in der vorgegebenen Zeit fertig wird.

***→ Der/die Schreiber/in...***

- ... geht gleich zu Anfang der Gruppenarbeit ans Flipchart.
- ... schreibt die Ergebnisse der Gruppe – gut lesbar - auf dem Flipchart mit!
- ... bittet die Teilnehmer, lange Aussagen kurz zusammenzufassen.

***→ Der/die Zeitnehmer/In...***

- ... macht die Gruppe auf die verbleibende Zeit aufmerksam.
- ... informiert während der Präsentationen den/die Sprecher/in über die verbleibende Zeit (z.B. mit unübersehbaren Handzeichen).

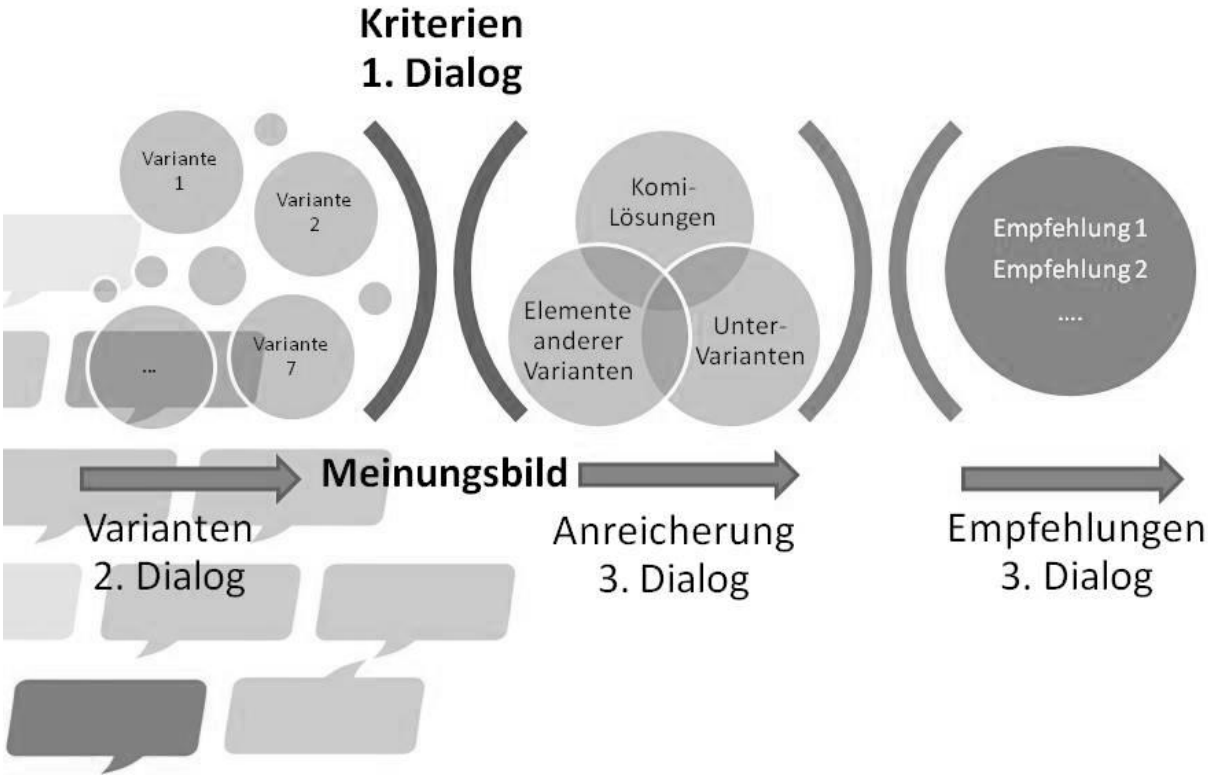
***→ Der/die Sprecher/in...***

- ... präsentiert dem Plenum den Bericht innerhalb der vorgegebenen Zeit.

# Der Dialog

… der Prozess in der Übersicht





**Ziel des Dialogprozesses:**
Der Prozess soll durch Offenlegung und Beratung der Planungsprämissen, Darstellung und Beratung der Antragstrasse und verschiedener Varianten, in Form eines offenen Dialogs über die Vor- und Nachteile der Varianten und Transparenz über Verfahren und Planungen herstellen. Der Prozess soll als Ergebnis den Teilnehmern ermöglichen, Empfehlungen an die Projektpartner abzugeben. Ein besonderer Erfolg wäre es, wenn es gelänge, mit allen Dialogbeteiligten einen Konsens herbeizuführen.

**Rahmen der Beteiligung, Vorgegebenheiten des Prozesses**
Im Verfahren sind folgende „Givings“ festzustellen:

- Inhalt des Dialogs ist der Planungsabschnitt 1.3 zum Trassenverlauf der Neubaustrecke Stuttgart - Ulm auf den Fildern mit der Anbindung des Flughafens und der „Gäubahn“. Diese verkehrliche Zielsetzung und die eisenbahnbetriebliche Umsetzbarkeit müssen erfüllt werden.
- Das laufende Planfeststellungsverfahren ist für die Dauer des Filder-Dialogs ausgesetzt. Der Dialog ersetzt nicht das Planfeststellungsverfahren mit den gesetzlichen Mitwirkungsrechten.
- Der Dialog berücksichtigt das Ergebnis der Volksabstimmung sowie der Schlichtung zu Stuttgart 21. Ein Verzicht auf das Projekt S21 ist damit nicht Gegenstand des Dialogs.
- Folgende wesentliche Prämissen binden die Projektpartner durch die abgeschlossenen Verträge:
    - Einhaltung des Kostendeckels
    - Führung der Züge aus den Richtungen Stuttgart Hbf, Ulm, Tübingen und Singen (via Rohrer Kurve) über den Flughafen mit guter Verknüpfung der Stationen an die Flughafen-Terminals.
    - Die Anschlüsse an die angrenzenden Planfeststellungsabschnitte 1.2 und 1.4 bleiben unverändert.
- Im Filder-Dialog können die Prämissen diskutiert und hinterfragt werden. Varianten, die von den Prämissen abweichen, bedürfen der besonderen Begründung und sind - wie alle anderen Vorschläge auch - Anlass für Beratungen der Projektpartner.
- Der Filder-Dialog ist im Verlauf und Ergebnis transparent und öffentlich. Die Projektpartner stellen transparent dar, welches Ziel der Dialog verfolgt und wie die Projektpartner mit dem Ergebnis umgehen.
- Das Ergebnis des Dialogs sind Empfehlungen an die Projektpartner. Die Projektpartner werden nach Abschluss des Dialogs das Ergebnis gemeinsam bewerten und beschließen, ob und inwiefern sie die Empfehlungen in der weiteren Planung berücksichtigen. Alle Empfehlungen werden durch die Projektpartner unter Angabe der Gründe beantwortet.

**Rahmen**
- Der Prozess findet von Juni bis Juli 2012 (Sommerpause)statt.
- Der Dialog selbst wurde mit einer sogenannten Spurgruppe aller Anspruchsgruppen vorbereitet. Das Verfahren selbst ist somit von Anfang an Beteiligungsgegenstand.
- Gegenstand des Dialogs sind die Planungsprämissen und die verschiedenen Planungsvarianten.
- Der Dialog bietet zwei Beteiligungsebenen: Information und Beteiligung.

**Info…**

# Informieren….
# Die Werte und Kriterien

**Absicht:** … die Ergebnisse aus der 2. Dialogrunde!

*Die Ergebnisse mit den meisten Punkten(>10) in der Gewichtung der Teilnehmende, inhaltsgleiche Themen zusammengeführt.*

S-Bahn-Verkehr (99)

- Keine Störung des S-Bahntakts, kein Mischverkehr mit Gäubahn (51 Punkte)
- Keine Beeinträchtigung S-Bahn/ Stärkung ÖPNV - (T10) / (28 Punkte)
- Keine Einschränkung des bestehenden S-Bahn Verkehrs (T15) / (20 Punkte)

Lärm und Erschütterung (80)

- Schutz der Menschen vor Lärm und Erschütterung (T2) / (36 Punkte)
- Lärmschutz und Erschütterungen über das gesetzliche Maß hinaus (T8) / (34 Punkte)
- Keine zusätzlichen Belastungen durch Lärm und Erschütterung („Neubaustandards“) (T4) / (10 Punkte)

Zukunftssicherheit (67)

- Zukunftssicher (sicher, erweiterbar, dauerhaft, funktionstüchtig) (T3) / (42 Punkte)
- Nachhaltigkeit: Entwicklungsfähigkeit für zukünftige Verkehre (T18) / (15 Punkte)
- Zukunftsorientierung! Entwicklung des Schienenverkehrs für S-Bahn, Regionalverkehr und Fernverkehr(T5) / (10 Punkte)

Verknüpfung (63)

- Gute Verknüpfung am Flughafen für Nah- und Fernverkehr - (T17) / (29 Punkte)
- Verknüpfung aller Verkehrsträger (Hohe Erschließungsfunktion über ÖPNV, Zur Entlastung vom KfZ-Verkehr (T7a) / (21 Punkte)
- Stärkung Verkehrsknoten Flughafen – überregionale Anbindung/ regionale Direktverbindung (*mit stark abweichender Meinung) (T10) / (13 Punkte)

Kosten (52)

- Bessere Lösungen dürfen nicht an Kosten scheitern, wenn Mehrwert höheren Preis rechtfertigt - (25 Punkte)
- Kein St. Floriansprinzip (Rahmenbedingungen annehmen) (T9) / (15 Punkte)
- Ausgewogenes Kosten-/Nutzungsverhältnis (T13) / (12 Punkte)

Umwelt (21)

- Umweltverträglichkeit (Lärm, Erschütterungen, Landschaftsverbrauch; Zerschneidung, Naturschutz, life-cycle-Betrachtung) Ausgleichsmaßnahmen (T7) / (11 Punkte)
- Kein weiterer Flächenverbrauch (T10) / (10 Punkte)

Sicherheit (10)
Sicherheit und Barrierefreiheit, Bahnhöfe, Bauwerke, Tunnel (T5) / (10 Punkte)

**Info…**

# Informieren….
# Varianten … Vorzüge und Nachteile

**Absicht:** … die Ergebnisse aus der 2. Dialogrunde!

## Variante 1

**Pro**

- Höchster Planungsstand (1)
- Gute Verkehrsverknüpfung und zukunftsorientiert (1)
- Geringer Flächenbedarf und keine Neuzerschneidung (1)
- Übereinstimmung mit Inhalt/ Finanzierungsvertragsinhalt (1)
- Keine Mehrkosten (1)

**Contra**

- Teilweise eingleisige Bereiche (1)
- Häufige Lärmbelastung (1)
- Kein zusätzlicher Lärmschutz (1)

**Hinweise/Kombinationen/Elemente**

- Station NBS [=Filderbahnhof, A.d.R.] unter Flughafenstraße (1)
- S-Bahnanbindung Neuhausen Ostfildern (1)

## Variante 2

**Pro**

- S-Bahn ungestört (8)
- S-Bahn-Erweiterung möglich (8)
- Gäubahn leistungsfähig an Hbf (8)
- Kein zusätzlicher Lärm und Erschließung durch Leinfelden-Echterdingen (5)
- Kostenneutral zur Antragstrasse (5)
- Zukunftssicher und flexibel in alle Richtungen (5)
- Flächenverbrauch bleibt gleich wie aktueller Stand und ist geringer als bei der Antragstrasse (5)
- Mit Flughafenbahnhof beliebig kombinierbar (5)
- Verknüpfung: Bedarf der Gäubahn zum Flughafen/Messe nicht belegt (5)
- Kosten ungefähr gleich dem Betrieb der Panoramastrecke (5)
- Kein Lärm/ Erschütterung in Leinfelden-Echterdingen (5)
- Zukunftssicherheit (5)
  - Leistungsfähige Anbindung der Gäubahn an den Hbf
  - S-Bahn bleibt leistungsfähig
  - Kapazitätserweiterung möglich
- Betriebssicherheit Filderbahn (5)
- Drehkreuz Vaihingen ist schneller realisierbar (2-3 Jahre) (5)
- Kehrtunnel noch 15 Jahre **nicht** nötig (5)
- Kopfbahnhof bleibt gegebenenfalls erhalten (5)
- Sofortiger Nutzen (5)
- Verknüpfung von S-Bahn Notfallkonzept über Gäubahn mit Drehkreuz Vaihingen (5)
- Zahlreiche Verknüpfungsmöglichkeiten! (zu anderen Varianten) (4)
- Die drei wichtigen Kriterien sind erfüllt (3)
  - Erspart Mischverkehr
  - Keine zusätzliche Lärmentwicklung
  - Zukunftsfähigkeit
- Ressourcenschonend durch Nutzung der Bestandsstrecke (3)
- S-Bahn Anschluss direkt oder 10 Minuten später (3)
- Halbstundentakt BB-STR möglich -> Drehscheibe Vaihingen (3)
- Kombinierbar mit optimiertem Flughafenbahnhof (einstöckig und zweigleisig) (3)
- Schöne Panoramastrecke statt angstvoller Tunnelfahrt (3)
- Stärkung des Verkehrsknoten Vaihingen (9)
- Tauglich für Güterverkehr (9)
- Optimal für Filder-S-Bahn (Funktionalität und Ausbau) (9)
- Rohrer Kurve fällt weg (kein Flächenverbrauch) (6)

- Ausweichstrecke bei Problemfällen (9)
- Notfallstecke (für Fildertunnel) (6)
- Keine Ausnahmegenehmigung erforderlich! -> Sicherheit (4)
- Keine zusätzliche Lärm-/ Erschütterungsbelastung (6)
- Gute Anbindung an Regionalverkehr und ÖPNV (6)
- Kein Mischverkehr! (4)
- Kein Mischverkehr (6)

**Contra**

- Lärm/ Erschütterung auf der Panoramastrecke (5)
- Gäubahn nicht direkt am Flughafen angebunden (9)
- RB-Anbindung an Flughafen aus W. ist nicht erfüllt (3)
- Umstieg RE in S-Bahn in Vaihingen NUR mit Bahnsteigwechsel (9)
- Einmal Umsteigen in Vaihingen (6)
- Zeitaufwand für Flugreisende der Gäubahn! (4)
- Kosten??? (4)
- Mehrkosten Gäubahnschleife (6)
- Keine Entlastung der Gäubahnanwohner (6)
- Vorgaben aktualisieren (3)
- Betriebliche Einbindung von Norden in neuen Durchgangsbahnhof anspruchsvoll (9)
- Kehrtunnel technisch anspruchsvoll (9)
- Zukunftsfähigkeit: P-Option wird erschwert (5)
- S-Bahn-Verkehr: Leistungsfähigkeit hat im Bereich Nürnbergerstraße kritisch. Auswirkungen Fernverkehr-S-Bahn (5)
- Negative Auswirkungen von Lärm und Erschütterung im Bereich Kehrtunnel und im Bereich Panoramastraße (letztere bleiben erhalten) (5)
- Kosten: Mehrkosten für eingleisigen Tunnel, Kosten für Erhalt der Gäubahn ist nicht geklärt (5)
- Verknüpfung: Keine Direktanbindung des Flughafens aus Richtung Böblingen (5)

**Hinweise/Kombinationen/Elemente**

- Vergleich der Varianten bezüglich Lärm und Erschütterung (Extra)
- Zahlen zur Bewertung fehlen
- Wie viele wollen zum Flughafen?(6)
- Wie viele wollen nach Stuttgart-City? (6)
- Am Flughafen nur NBS-Bahnhof erforderlich (9)
- Flughafen-Bahnhof unter Flughafen-Str. (3)
- Umsteigebahnhof Wendlingen (3)
- S-Bahn-Ring (3)



## Variante 3

**Pro**

- Oberirdisch (8)
- Niedrige Baukosten (8)
- Verknüpfung mit MJV -> P+R (8)
- Mehr Kapazität und Flexibilität (bei Verknüpfung mit Gäubahnvariante) (8)

**Contra**

- Zusätzliche Kosten (bei Verknüpfung mit Gäubahnvariante)
- Weitere Wege (8)
- Höhere Betriebskosten für Verknüpfung der Stationen (8)
- Zusätzlicher Flächenbedarf (8)
- Mischverkehr auf der S-Bahn (8)
- Lärm nach Plieningen (8)

**Hinweise/Kombinationen/Elemente**

- Verknüpfung mit Gäubahnvariante

## Variante 4

**Pro**

- Entzerrung, Entflechtung, Mischverkehr in Station, Terminals
- Flexibilität: kombinierbar mit anderen Varianten -> U6-Führung entlang Autobahn
- Wendemöglichkeit am Flughafen ohne Zusatzinvest (z.B. Verstärkerzüge Messe)
- Umsteigefreie Erreichbarkeit aus allen Landesteilen
- Kann unter laufendem Betrieb gebaut werden (11)
- Tangentialverkehr S-Bahn/RE z.B. BB-Kirchheim **(Variante 7)**

- Erweiterbar auf **Variante 5** (Autobahntrasse) falls Verkehr zunimmt
- Direktanbindung (Flughafen-Messe)
- Bahnhof liegt nicht zu tief, oberer Bahnhof hat Oberlicht (11)
- Besser bauliche Umsetzung (laufender Betrieb)
- Umfahren statt tiefer Lage
- Kurze Wege, hoher Komfort für Reisende, Einfach Orientierung
- Optimale Verknüpfung Fern- und Nahverkehr
- Intermodaler Umsteigepunkt weniger Kurzstreckenflüge
- Bündelung mit UG, Verlagerung zum Flughafen
- Anbindungsmöglichkeiten bleiben erhalten (11)
- Wäre gut kombinierbar mit einer Untervariante Einfädelung ICE Trasse (11)
- S-Bahn-Station Terminal ungestört (kein Umbau)

**Contra**

- Flächenverbrauch (11)
- Kosten? Planung
- Rohrer Kurve Lärm durch Mischverkehr, Anlieger gut gegen Erschütterungen schützen (11)
- Eventuell Zeitverzug
- Während Bauzeit Belastungen für Flughafen
- Erhöhter Planungsaufwand
- Kosten sind höher (11)

**Hinweise**

- S-Bahn-Ringverkehr in Zukunft eher möglich
- Aufwärtskompatibel zu **Variante 5** (Autobahn)

## Variante 5

**Pro**

- Takterhalt der SB 2+1
- Erfüllung aller verkehrlichen Vorgaben (5)
- Sehr gute Anbindung für Tü/RT und BB/SiFi Pendler -> Entlastung der Straßen A8/ A81 / B27 (5)
- Zukunftssicherheit: Ausbaumöglichkeit für S-Bahn/ U6 und Fernbahn (5)
- Großes Potential um Kapazitäten zu erhöhen
- Vorteile im Betrieb: Kürzere Fahrzeit (Fernverkehr), Kostenersparnis (Verzicht auf Gäubahnschleife), keine Ausnahmegenehmigung) (5)
- Bessere Umfahrungsmöglichkeiten bei Schwierigkeiten am Hbf (5)
- Kein Mischverkehr, kein zusätzlicher Lärm/ Erschütterung in Leinfelden-Echterdingen (5)
- Kein Umbau Flughafen-Bahnhof (5)
- In mehreren Baustufen realisierbar, Kombinierbar mit **Variante 4** (5)

**Contra**

- Neue Schienen im Wald (5)
- Kosten? (5)
- Mehr Flächenverbrauch (2,2km oberirdisch) (5)

**Hinweise/Kombinationen/Elemente**

- Lärm/ Erschütterung für Fasanenhof gering durch Tunnelführung (5)
- Abstand zur A8 groß genug für Ausbau auf 2x4 Spuren (5)
- Trasse nördlich der A8 deutlich kürzer als südlicher Trasse (5)

## Variante 6

**Pro**

- Erhalt Gäubahn in bisheriger Form und Halt Vaihingen, 30min Takt Gäubahn und mehr Umstiege zum Flughafen (17) [2]
- Würdigung des Schlichterspruchs und Einhaltung des Locarno-Vertrages (17) [2]
- Vaihingen muss ausgebaut werden im Rahmen Bau S21 (17) [2]
- Kein Bau Rohrer Kurve, kein Umbau S-Bahn (16) [1]
- Kein Mischverkehr, nur Fernbahnhof (Kosteneinsparung) (16) [1]
- Kein Mischverkehr, Stabilität der S-Bahn, Ausbau möglich, kein zusätzlicher Lärm (17) [1]
- Region Neckar-Alb an Fernverkehr, Elektrifizierung Horb-Tübingen, Kompatibel mit S21 (17) [3]

- Bessere Anbindung von Neckar-Alb Richtung Süden (16) [3]
- Bündelung von Fern- und Regionalzügen an einem Bahnhof, bringt mehr Leute auf die Schiene, Flügelung ICE (17) [4]
- Flughafen/Bahnhof: beliebige Lage möglich (16) [4]
- Stufenweiser Ausbau möglich (16) [5]

**Contra**

- Esslingen nicht angebunden (17) [5]
- Längere Fahrzeit zum Flughafen als bei Direktanbindung (17) [4]
- Panoramastrecke wird nicht entlastet (Umwelt) (16) [3]
- Fahrplanabstimmung noch unklar (Durchbindung) (17) [2]
- Höhere Kosten durch Elektrifizierung (16) [1]
- Zusätzlicher Kehrtunnel in Stuttgart, Kosten! (16) [1]

**Hinweise/Kombinationen/Elemente**

- Verknüpfung mit Gäubahn-Anbindung, Flughafen Bahnhof (17) [2] [3+4]

**Variante 7**

**Pro**

- Bessere Leistungsfähigkeit, Filderstrecke für weniger Kosten (kein Fildertunnel) (20)
- Stärkung und Ausbaupotenzial S-Bahn (20)
- Bessere Anbindung der Region an den Fernverkehr durch bessere S-Bahn und Regionalverkehr (20)
- Sicherheit: Keine Verschlechterung der Sicherheit (kein Risiko Fildertunnel) (20)
- Kein Mischverkehr: besser für S-Bahn und ICE, letzterer mit größerer Geschwindigkeit (weniger Kurven) (20)
- Kein Mischverkehr (Störungs-, Lärm- und Barrierefrei) (19)
- Ringschluss wie M., Anbindung ES und Neckartal und Filder an Stuttgart und Flughafen (19)
- Flächenverbrauch (19)
- Kosten sinken (19)

**Contra**

- Kein Fernverkehr am Flughafen, aber gut erreichbar (19)
- Streitpotential mit der Bahn (19)
- ICE von Ulm geringfügig langsamer (20)
- Höhengleiche Einbindung Plochingen-Filstal, heute schon problematisch (20)
- Engpass Plochingen-Wernau möglich, alternativ K21 Filderaufstieg (20)

**Hinweise/Kombinationen/Elemente**

- Anschlüsse an angrenzende notwendige PFB gewährleistet
- Mit allen Varianten kombinierbar (19)

| | |
|---|---|
| **Aufgabe:** | Informieren….<br>**Fragerunde** |
| **Absicht:** | … die Fragen der 2. Dialogrunde beantworten. |



| | |
|---|---|
| **Aufgabe:** | Vertiefen…<br>Bevorzugte **Varianten und Kombi-Lösungen der Trassenführung** |
| **Absicht:** | …vorstellen und erhellen der präferierten Trassenführungen! |

**Die Varianten…**
*nach dem Votum im 2. Dialog: Erst-Votum / Zweit-Votum // Kulminiert*

1. Gäubahnanbindung an Hbf über Bestandsstrecke (35/23//46,5)
2. Flughafenbahnhof unter der Flughafenstraße (27/12//33)
3. Anbindung über Rottenburg-Tübingen-Reutlingen (14/22//25)
4. Bündelungstrasse mit der Autobahn (12/25//24,5)
5. S-Bahn-Ringschluss (13/18//21)
6. Antragstrasse (11/14//18)
7. Flughafenbahnhof an der Neubaustrecke (NBS) (0/0//0)

**Kombinationslösungen**
Welche Kombinationslösungen verbinden sinnvolle Ideen zu einer neuen Variante?

1. ……..
2. ……..
3. ……..

*Raum für Ihre Notizen!*

| | |
|---|---|
| **Aufgabe:** | Reflektieren und be-WERT-en…<br>**Empfehlungen zu den Varianten** |
| **Absicht:** | Absicht: … herausfinden, welche Variante den Kriterien / Werten (1. Dialog) und den Vorgegebenheiten am ehesten entspricht! |



*Wählen Sie bitte zuerst ...*
*eine/n Moderator/in: … für gute Gespräche, an denen alle beteiligt sind!*
*eine/n Zeitnehmer/in: … für den Blick auf die Uhr und das Zeitmanagement!*
*eine/n Schreiber/in: … für die Ergebnissicherung und leserliche Ergebnisplakate!*
*eine/n Sprecher/in: … für lebendige Berichte im Plenum – max. 3 Minuten!*

Wählen Sie wieder eine Variante / Tisch aus! Entscheiden Sie sich für die Variante, die aus Ihrer Sicht den Werten und Gegebenheiten am ehesten entspricht!
Je Tisch arbeiten 8 Teilnehmende zusammen. Achten Sie auf eine gute Mischung der Gruppen.

**Ihre Fragen:**

1. Überprüfung: Bei all dem was Sie jetzt wissen…
   - Wo entspricht diese Variante den Kriterien <u>und</u> den Vorgegebenheiten?
   - Wo entspricht sie diesen wenig oder gar nicht?

2. Empfehlung: Wenn Sie diese Variante nun für eine gute Lösung halten…
   - Was sind Ihre Empfehlungen an die Projektpartner?
   - … in Bezug auf diese Lösungsvariante.
   - …in Bezug auf den Planungsabschnitt 1.3 allgemein.

**Ihre Aufgabe in Ihrer Tischgruppe:**

1. Stellen Sie sich - wenn nötig - in Ihrer Gruppe kurz vor!
2. Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe die 1. Frage zu den Werten, Kriterien und Vorgegebenheiten anhand der Checkliste. Sammeln Sie Ihre Wertungen auf der Liste!
3. Diskutieren Sie dann in Ihrer Gruppe die 2. Frage zu den Empfehlungen. Sammeln Sie diese auf den Antwortkarten!
4. Pinnen Sie die Ergebnisse auf Ihre Pinnwand.

**SprecherIn:**
Berichten Sie in Ihrem Bericht über die Ergebnisse des „Kriterien-Checks“ und Ihre Empfehlungen zu dieser Variante. Sie haben dazu 5 Min. Zeit

**Bitte beachten Sie:** Ihre Entscheidung ist noch keine Entscheidung über die abschließenden Empfehlungen des Filder-Dialogs. Das Meinungsbild erstellen wir nach der Präsentation aller Varianten. Dann werden auch Sie sich abschließend entscheiden (für diesen Lösungsvorschlag oder aber eine andere Variante).

# *Raum für Ihre Notizen!*

**SchreiberIn:** So sieht die Checkliste aus!

| | **Tisch-Nr.:** |
|---|---|
| **Variante** | **Nr.** |

| **Kriterien und Werte** → *Seite 7* | |
|---|---|
| S-Bahn-Verkehr | |
| Lärm und Erschütterung | |
| Zukunftssicherheit | |
| Verknüpfung Verkehr | |
| Kosten | |
| Umwelt | |
| Sicherheit | |

| **Vorgegebenheiten** → *Seite 6* | |
|---|---|
| Die verkehrliche Zielsetzung und die eisenbahnbetriebliche Umsetzbarkeit müssen erfüllt werden. | |
| Berücksichtigung Volksabstimmung / Schlichtung | |
| Finanzierung („Kostendeckel“) | |
| Führung der Züge … über den Flughafen mit guter Verknüpfung der Stationen an die Flughafen-Terminals. | |
| Die Anschlüsse an angrenzenden Planfeststellungsabschnitte 1.2 und 1.4 bleiben unverändert. | |

| | |
|---|---|
| **Aufgabe:** | Standpunkte…<br>**Das Meinung-s-BILD und Votum des Filder-Dialogs** |
| **Absicht:** | … herausfinden, welche Empfehlungen wir geben wollen! |



**Ihre Frage:**

Nach der jetzigen Prüfung und im Blick auf unsere Kriterien und die Vorgegebenheiten im Filder-Dialog: …

- Welche Lösung entspricht am ehesten unseren Kriterien, den Vorgegebenheiten und welche Variante hat das beste Lösungspotential im Blick auf die Herausforderungen im Planungsabschnitt 1.3? Was empfehlen Sie den Projektpartnern?
- Stellen Sie sich zu der Pinnwand mit Ihrer präferierten Lösung!

**Beachten Sie:**

Jetzt entscheiden Sie sich für die Empfehlung(en) an die Projektpartner, die Ihrer Lösungsvorstellung, den Werten und Vorgegebenheiten am besten entspricht. Das ist vielleicht nicht so eindeutig zu entscheiden. Dann wählen Sie den besten Kompromiss. Vielleicht verlangt es von Ihnen, angesichts höherer Werte eine Lösung zu wählen, die diesen im Besonderen entspricht, aber auch mit anderen Nachteilen verbunden ist. Wir wollen jetzt gemeinsam feststellen wie einig wir uns in den Empfehlungen sind. Wenn wir es sind – umso besser. Aber auch bleibend unterschiedliche Sichtweisen sind ein Ergebnis. Beides ist Ergebnis unserer Arbeit!

*Raum für Ihre Notizen!*

**Aufgabe:** Auswerten…
# Reflexion zum Dialog

**Absicht:** … den zweiten Dialog auswerten!

*Wählen Sie bitte zuerst ...*
*eine/n Moderator/in: … für gute Gespräche, an denen alle beteiligt sind!*
*eine/n Zeitnehmer/in: … für den Blick auf die Uhr und das Zeitmanagement!*
*eine/n Schreiber/in: … für die Ergebnissicherung und leserliche Ergebnisplakate!*
*eine/n Sprecher/in: … für lebendige Berichte im Plenum – max. 1 Minute!*



**Ihre Frage:**

**Was möchten Sie zu dieser Dialogrunde und zum Filderdialog insgesamt zurückmelden?**

1. Kurzer Austausch!
2. Fassen Sie Ihre Rückmeldungen zum heutigen 3. Dialog in einem ausdrucksstarken Satz über diese Veranstaltung zusammen.
   *(Notieren Sie diesen Satz auf die grüne Ergebniskarte! Schreiben Sie mit dem Moderationsstift!)*
3. Fassen Sie Ihre Rückmeldungen zum Filder - Dialog insgesamt zu drei ausdrucksstarken Sätzen zusammen.
   *(Notieren Sie diese Sätze auf die gelben Ergebniskarten! Schreiben Sie mit dem Moderationsstift!)*

**SprecherIn:** Präsentieren Sie den Satz zur heutigen Veranstaltung (2) – max. 1min

| | |
|---|---|
| **Ausblick:** | Abschluss…<br>**Wie geht es weiter?** |
| **Absicht:** | … wissen kommt! |



**Der Termin der letzten Runde:**

**4. Informationsveranstaltung: Freitag, 13.7.12 von 19:00 – 22:00 Uhr**

In dieser Veranstaltung informieren die Projektpartner über ihre Antworten zu den Empfehlungen.  Gleichzeitig ist diese Veranstaltung der Abschluss des Filder - Dialogs.

**Dokumentation, Videoprotokoll und alle anderen Informationen:**

Die Materialien zum Dialog finden Sie auf der Internetseite des Dialogs: www.filderdialog-s21.de.

Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken!

Diese Mappe gehört Ihnen –
als Unterlage für die Weiterarbeit!

*Ludwig Weitz, Moderator*

Neu:

Seite 14!

| | |
|---|---|
| **Aufgabe:** | Reflektieren und be-WERT-en… **Empfehlungen zu den Varianten** |
| **Absicht:** | Absicht: … herausfinden, welche Variante den Kriterien / Werten (1. Dialog) und den Vorgegebenheiten am ehesten entspricht! |

*Wählen Sie bitte zuerst ...*
*eine/n Moderator/in: … für gute Gespräche, an denen alle beteiligt sind!*
*eine/n Zeitnehmer/in: … für den Blick auf die Uhr und das Zeitmanagement!*
*eine/n Schreiber/in: … für die Ergebnissicherung und leserliche Ergebnisplakate!*
*eine/n Sprecher/in: … für lebendige Berichte im Plenum – max. 3 Minuten!*

Wählen Sie wieder eine Variante / Tisch aus! Entscheiden Sie sich für die Variante, die aus Ihrer Sicht den Werten und Gegebenheiten am ehesten entspricht! Je Tisch arbeiten 8 Teilnehmende zusammen. Achten Sie auf eine gute Mischung der Gruppen. **Bitte beachten Sie:** Ihre Entscheidung ist noch keine Entscheidung über die abschließenden Empfehlungen des Filder-Dialogs. Das Meinungsbild erstellen wir nach der Präsentation aller Varianten. Dann werden auch Sie sich abschließend entscheiden (für diesen Lösungsvorschlag oder aber eine andere Variante).

**Ihre Fragen:**

1. Variante: Im Blick auf diese Variante…
   - Ergänzen Sie diese Variante mit Elementen anderer Varianten zu einer optimalen Lösung!

2. Überprüfung: Bei all dem was Sie jetzt wissen…
   - Wo entspricht diese Variante den Kriterien und den Vorgegebenheiten?
   - Wo entspricht sie diesen wenig oder gar nicht?

3. Empfehlung: Wenn Sie diese nun für eine gute Lösung halten…
   - Was sind Ihre Empfehlungen an die Projektpartner?
   - … in Bezug auf diese Lösungsvariante.
   - …in Bezug auf den Planungsabschnitt 1.3 allgemein.

**Ihre Aufgabe in Ihrer Tischgruppe:**

1. Stellen Sie sich - wenn nötig - in Ihrer Gruppe kurz vor!
2. Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe die 1. Frage zu den Werten, Kriterien und Vorgegebenheiten anhand der Checkliste. Sammeln Sie Ihre Wertungen auf der Liste!
3. Diskutieren Sie dann in Ihrer Gruppe die 2. Frage zu den Empfehlungen. Sammeln Sie diese auf den Antwortkarten!
4. Pinnen Sie die Ergebnisse auf Ihre Pinnwand.

**SprecherIn und SchreiberIn:**
Kulminieren Sie in der Pause gemeinsam mit den SprecherInnen und SchreiberInnen der anderen Tische zur gleichen Variante die Antworten zu einem gemeinsamen Ergebnis. Nutzen Sie dafür ein vorbereitetes Plakat.
Nach der Pause stellt dann eine SprecherIn die Ergebnisse aller Gruppen zu dieser Variante vor. Sie haben dazu 5 Min. Zeit